



Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld
www.kirche-osterfeld.de

ANGEDACHT	3
ADVENTSKALENDER	4
AUS DEM PRESBYTERIUM	29
AUS DER GEMEINDE - Aktuelles	30
FÖRDERVEREIN & MITWIRKUNG	32
KINDER- UND JUGENDARBEIT	33
EINE-WELT-ARBEIT	34
FAMILIENZENTRUM ARCHE NOAH	35
KONFIRMANDENARBEIT	36
MUSIK IN DER AUFKI	37
BESONDERE GOTTESDIENSTE	43
AUS DER GEMEINDE – Rückblicke	47
AKTIVITÄTEN & AKTIONEN IN OBERHAUSEN	50
AMTSHANDLUNGEN	54
GEBURTSTAGE	55
GESUCHT	57
GRUPPEN UND TREFFPUNKTE	59
WICHTIGE ANSCHRIFTEN	62
GOTTESDIENSTE SENIORENHEIME	63
GOTTESDIENSTE	64

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026

ANGEDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bibel sagt im Psalm 36: „Du bist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

In der dunklen Jahreszeit machen wir es uns in unseren Wohnungen wieder gerne bei Licht gemütlich. Adventszeit, Weihnachten – wie schön, wenn das Licht der Kerzen leuchtet.

„Licht“ ist auch das Thema dieses Gemeindebriefes. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Sie und Euch mit dem Adventskalender auf den folgenden Seiten durch die Zeit vor Weihnachten begleiten. Wir stellen einige der vielen verschiedenen Lichtquellen vor. Die meisten Texte schreiben wir selbst – so wie es für uns und hoffentlich für Sie und Euch in dieser Zeit passt. Wir suchen Schönes, Tröstliches und Wissenswertes über Licht und Dunkel.



Bild: Ursula Harfst

„There is a crack in everything / That's how the light gets in.“ Da ist ein Riss, ein Sprung in allem, in jedem. Gerade da kommt das Licht herein. So sang Leonard Cohen in seinem Lied *Anthem*.

Ich habe Gegenstände oder Häuser gesucht, in denen etwas kaputt ist, so dass Licht hereinkommt. Das war gar nicht so einfach. Vielleicht hat doch nicht alles einen Sprung :-). Aber ich finde es tröstlich, dass durch das, was gebrochen ist, Licht hereinkommt. Dies ist das Bild eines Eingangstores in Frankreich.

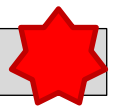
Wir wünschen Ihnen und Euch helle und friedliche Tage, gemütliche Abende, vielleicht im Kerzenschein, und erholsame Nächte. Gott erleuchte Eure Herzen und schenke Euch Klarheit.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Für das Redaktionsteam

Ursula Harfst

Bild Umschlagseite: Kreuzgang der Kathedrale von Toul, U. Harfst

1. Dezember: Sonnenlicht



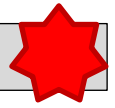
*Wie herrlich ist das Licht
und wie wohltuend ist es für die Augen,
die Sonne zu sehen!*
(Prediger 11,7)

Im Winter sieht man sie seltener. Doch wenn sie sich durch die Wolkendecke kämpft, dann scheint ihr Licht umso klarer. Man bleibt auf dem Weg stehen und muss das Gesicht nur etwas ins Licht drehen, die Augen schließen und inne halten.

Die Helligkeit der Wintersonne wirkt durch die geschlossenen Lider. Nicht so unausweichlich grell und kräftezehrend wie an heißen wolkenlosen Sommertagen – sondern vorsichtig, fast zart. Die Wintersonne spendet mit ihrer flüchtigen Wärme Kraft, sie hat etwas Tröstendes in einer dunkler werdenden Jahreszeit. Sie erinnert uns: Ich bin immer hier, auch wenn du mich nicht sehen kannst.

Text und Bild: Stephanie Weltmann

2. Dezember: Stehlampe



Ich erinnere mich noch gut an die Stehlampe, die in den 60er Jahren bei meinen Eltern im Wohnzimmer stand. Der Lampenschirm war mit hellem Stoff bezogen und hatte Fransen. Das Ein- und Ausschalten funktionierte mit einem Fußschalter, bei älteren Modellen gab es auch noch eine Zugschnur. In dem sanften Licht wurden mir vor dem Schlafengehen oft Geschichten vorgelesen; das war sehr gemütlich.

Diese Nostalgie, Geborgenheit und Vertrautheit in der Kindheit lassen die Gedanken an die schönen Momente der Vergangenheit aufleben. Es erfüllte einen mit Glück, diesen Geschichten zuzuhören.



Gebt meine Geschichte vom Glück weiter – diese Aufgabe gibt uns Jesus.

Er sagte: Ich bin das Licht der Welt, ich möchte es hell machen für dich. Und wir können das Leben anderer auch hell machen.

Text und Bild: Heike Kensbock

3. Dezember: Liederrätsel



Wie wäre es, abends bei Kerzenschein, zum Beispiel heute Abend, Adventslieder zu singen? Und gemeinsam mit vielen beim Adventsliedersingen am 14. Dezember von 17:00 bis etwa 18:30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Die Auflösung unseres Liederrätsels steht unten.

1. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
2. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr.
3. O klare Sonn', du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein in Finsternis wir alle sein!
4. Leuchte du uns voran, bis wir dort sind
5. Sehet, die erste Kerze brennt!
6. Have you seen the star/ Shining out so brightly
As a sign from God /That Christ the Lord is here?
7. Ich lag in tiefster Todesnacht, / Du warest meine Sonne,
Die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben,
Freud? und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht / Des Glaubens in mir zugericht?,
Wie schön sind deine Strahlen!
8. Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
9. Er ist die rechte Freudensonn', /
Bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
10. Bunte Licher, Silberzier, Kind mit Krippe, Schaf und Stier,
11. O Jesu, Jesu, setze/ Mir selbst die Fackel bei,



Bild: fundus.media

Ursula Harfst

1 und 2 Die Nacht ist vorgedungen, Jochen Klepper
3 Oh Heiland reiß die Himmel auf, Friedrich Spee
4 Stern über Bethlehem
5 Wir sagen euch an den lieben Advent
6 Angels' Carol Lyrics, John Rutter
7 Ich steh an deiner Krippen hier
8 Kling Glöckchen
9 Macht hoch die Tür
10 Morgen kommt der Weihnachtsmann
11 Wie soll ich dich empfangen

4. Dezember: Kerzen

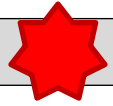


Bild: Heike Remy

Jetzt im Herbst fängt die dunkle Jahreszeit wieder an.

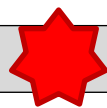
Heute, nach der Zeitumstellung von der Sommerzeit zur Winterzeit, ist es noch eine Stunde früher dunkel. Es ist die Zeit, in der ich gerne, wie viele andere Menschen auch, Kerzen schon in der Dämmerung anzünde. Ich kaufe mir viele Stumpenkerzen, eigentlich das ganze Jahr, meistens gucke ich nach Angeboten. Auf dem Wohnzimmer Tisch steht eine Stumpenkerze und im Flur auf dem Schuhschrank und in der Küche auf dem Fensterbrett habe ich in Teelichthaltern

Teelichter angezündet. Es ist richtig heimelig und zum Genießen gehört ein Glas Tee.

Ja, und dann kommt ab dem 1. Advent die schönste Zeit mit Kerzenlicht. In der Vorbereitungszeit auf die Ankunft Jesu wird es jede Woche heller am Adventskranz und zu Weihnachten dann richtig hell durch die Kerzen am Weihnachtsbaum. Wir haben jahrelang bewusst wieder richtige Kerzen am Baum angezündet, ich weiß nicht mehr, wie viele Packungen ich gekauft habe. Leider können wir in unserem kleinen Wohnzimmer keinen Baum mehr stellen. Dafür steht ein Baum auf dem Balkon, aber natürlich mit elektrischen Kerzen.

Christine Schwinning

5. Dezember: Leuchtturm



Leuchttürme gibt es bereits seit der Antike – sie wiesen und weisen bis heute den Seefahrenden den Weg zum nächsten Hafen. Als eigenständige Bauwerke wurden sie besonders im Mittelalter wichtiger. Die frühesten bekannten Leuchtf Feuer standen auf Küstenhöfen und Hafenanlagen.

Ich selbst stamme aus Norddeutschland und war schon oft an der Nordseeküste. Leuchttürme haben etwas Beschützendes, wenn das Licht im gleichen Turnus immer wieder erleuchtet. Ich finde es toll, sie zu



besichtigen und von oben über das Meer zu schauen. Sie haben oft ein Ringelmuster aus entweder rot und weißen oder blau und weißen Streifen. Im modernen Sinn entstanden Leuchttürme als organisierte Navigationshilfen im 18. bis 19. Jahrhundert. Sie sind an manchen Orten Relikte aus alter Zeit. Meine Mutter malte sie gerne.

Neudeutsch spricht man bei wichtigen Projekten von Leuchtturmprojekten. Das meint, dass sie wie ein Vorreiter für eine neue Idee stehen und als Vorbild für weitere Projekte dienen sollen. So ungefähr wie ein Leuchtturm nicht zu übersehen ist, weil er sein Licht weithin erstrahlen lässt, so

Bild: Henning Osterkamp im Alter von zehn Jahren

sollen auch die so bezeichneten Projekte ihre Wirkung nicht verfehlen: Sie sollen eine Idee erhellen und ein Ergebnis erstrahlen lassen.

Manchmal sind auch wir Menschen wie ein Leuchtturm, wenn wir anderen den Weg weisen und erhellen. Das erlebe ich in meiner Beratungsarbeit immer wieder. Vielleicht mag ich deswegen Leuchttürme so gerne.

Sandra Schmidt

6. Dezember: Licht im Herzen



Heute feiern wir den Nikolaustag. Wir erinnern uns an den Bischof Nikolaus von Myra, der im 4. Jahrhundert in Kleinasien, in der heutigen Türkei, wirkte. Es heißt, dass er sein Vermögen, das er geerbt hatte, unter Notleidenden verteilt hat. Es gibt etliche weitere Legenden, die sich um diese Person ranken, so dass er unter anderem zum Gabenbringer wurde.

Ein (alter) Brauch am Nikolaustag ist es, die Kinder zu befragen, ob sie brav gewesen sind. Das soll auf die für diesen Tag vorgegebene Bibelgeschichte zurückgehen: Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Matthäus 25) – Wem viel gegeben ist, von dem wird umso mehr gefordert.



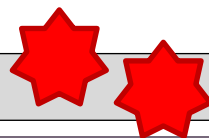
Bild: Ursula Harfst

Ob wir Nikolaus nun als Heiligen verehren oder nicht – er zeigte, dass es möglich und schön ist, anderen Menschen eine Freude zu machen.

In unserer Nähe leben Kinder, die oftmals verzichten müssen, weil ihre Eltern nicht viel Geld haben. Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder den Wunschbaum (siehe Seite 34). Da haben Kinder ihre Wünsche notiert, die wir ihnen erfüllen können. Damit können wir ihr Leben ein wenig heller machen. So strahlt unser Herz – und das der Kinder ebenfalls.

Heike Remy

7. Dezember: Licht in der Bibel



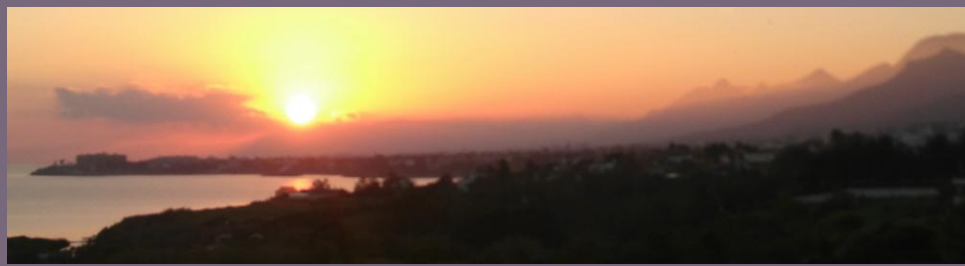
Die Abende im Winter sind lang. Dunkelheit kann die Stimmung drücken und Angst machen. Wir schmücken im Advent Häuser und Wohnungen mit Lichtern, um die Dunkelheit heller und schöner zu machen und um unsere Freude zu zeigen. Doch ohne die Finsternis könnten wir das Licht nicht wahrnehmen. Das Dunkle ist auch wichtig – zur Erholung und Ruhe; damit wir die Sterne sehen können; vielleicht sehen wir im Dunklen auch manche Wunder besser.

Die Voraussetzung für Licht und Dunkel in der Bibel ist, dass Gott Tag und Nacht geschaffen hat: **Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.** (Genesis 1,1-5 Übersetzung: Lutherbibel 2017)

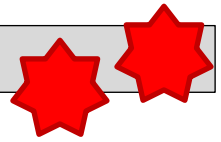
In der Bibel ist Licht meistens positiv und Dunkelheit eher negativ. Doch auch die Dunkelheit ist wichtig und schön: In Genesis 15,5 also im ersten Buch Mose, führte Gott Abraham in der Nacht aus dem Zelt und versprach ihm „**Sieh hinauf zu den Sternen am Himmel! Kannst du sie zählen? So unzählbar werden deine Nachkommen sein.**“ (Gen 15,5 Übersetzung: Gute Nachricht Bibel)

Und König Salomo erkennt: Gott will im Dunkeln wohnen, im Tempel. Salomo hatte den Tempel gebaut – und die Herrlichkeit Gottes zog in ihn ein. Salomo sagte: „**Die Sonne hat der HERR an den Himmel gesetzt. Doch er selbst wollte im Wolkendunkel wohnen.**“ (1. Könige 8,12 Übersetzung: Basisbibel). So wohnt Gott auch in uns, innen, wo es dunkel und auch licht ist.

Text und Bild: Ursula Harfst



8. Dezember: Stirnlampe



Als ich die Stirnlampe ausknipse, herrscht absolute Dunkelheit. Eine feuchte Dunkelheit, eine kalte Dunkelheit, kein Laut ist zu hören. Erst finde ich das faszinierend, diese alles durchdringende Finsternis. Dann setzt ein Instinkt ein, den ich nicht kenne. Mein Herz schlägt schneller, die Augen suchen einen Halt im Nichts. Noch bevor die Höhlenführerin uns alle dazu aufruft, die Lichter an unseren Helmen wieder anzuknipsen, leuchtet meine Lampe hell auf.

Wir stehen in einer der größten Höhlen der Welt, über fünf Kilometer lang, bis zu 200 Meter hoch und 150 Meter breit. Für diese Ausmaße habe ich in diesem Moment, als die Stirnlampen auf den Köpfen von uns Touristen angeschaltet werden, kein Empfinden. Es ist einfach nur – gewaltig.

Und ich bin dankbar für dieses kleine kräftige Licht, das jeder Bewegung meines Kopfes folgt und genau dorthin scheint, wo ich hinblicke. Es gibt mir Sicherheit, steckt meinen Raum ab. Es leuchtet nur für mich, während ich über das rutschige Gestein tiefer in die Höhle klettere.

Text und Bild: Stephanie Weltmann

9. Dezember: Kronleuchter



Das Wort Kronleuchter kommt aus dem französischen „chandelle“; übersetzt Kerzenhalter. Die ältesten erhaltenen Kronleuchter stammen aus dem Jahr 1018 nach Christus aus der romanischen Zeit. Sie hatten eine kranzförmige Form, waren mit Zinnen und Türmchen geschmückt. Im Mittelalter wurden die Leuchter aus einfachen Holzkonstruktionen geschaffen. Ursprünglich leuchteten rundherum echte Kerzen und die Form erinnerte an eine Krone. So entstand der Name „Kronleuchter.“



Foto: Heike Remy

In vielen Schlössern, Burgen, Museen, Hotels und auch in Privathäusern erhellen prunkvolle Kronleuchter mit Eleganz die Räume.

Bei meinen Eltern gab es passend zur damaligen Einrichtung, die oft als Gelsenkirchener Barock bezeichnet wurde, über dem Wohnzimmer Tisch einen Kronleuchter mit Holzarmen und Glasschalen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie von Zeit zu Zeit unter der Lampe eine Leiter aufgestellt wurde, um die Glasschalen vorsichtig abzunehmen und gründlich zu reinigen.



Foto: Heike Kensbock

In unserer Kirche verleihen zwei Kronleuchter modernerer Art dem Raum eine harmonische Atmosphäre. Das geschmackvolle Design schafft eine warmherzige Lichtstimmung.

Heike Kensbock

10. Dezember: Mondlicht



Foto: Maya Remy

Hell leuchtet der Mond in dunkler Nacht.
Nicht aus sich selbst,
sondern als Abglanz der Sonne.

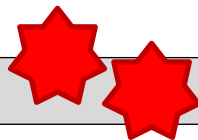
Dunkle Flecken zeigen Täler und Krater.
Aus der Ferne rund und perfekt,
sieht man Höhen und Tiefen beim näheren Hinschauen.

Ich freue mich an seinem Anblick.
Er erhellt mir dunkle Wege.
Seine Form zeigt mir das Fortschreiten der Zeit.

Leuchten oder Zurückstrahlen, Licht und Schatten,
Werden und Vergehen – wie menschlich.

Heike Remy

11. Dezember: Taschenlampe



Eine Taschenlampe ist ein handlicher tragbarer Lichtspender, der beim Zelten, auf Reisen, bei Stromausfällen oder nachts unterwegs nützlich sein kann. Ich kenne noch die Zeit ohne Handytaschenlampe. Da bestand eine Taschenlampe aus einem kompakten Gehäuse aus Kunststoff oder Metall, in dem sich eine oder mehrere Birnchen oder Leuchtdioden befanden und natürlich Batterien. Also: Zelten ohne Taschenlampe – das ging gar nicht!



Ich erinnere mich aber auch noch sehr gerne an die Taschenlampe, die mein Sohn hatte. Als er noch im Grundschulalter war, hat er sie oft heimlich unter der Bettdecke angemacht, um etwas zu lesen. Wenn ein Übernachtungsgast da war, haben beide sich oft stundenlang mit der Taschenlampe vergnügt. Jedenfalls war er ganz stolz auf seine Taschenlampe!

Taschenlampen sind heutzutage weniger in Gebrauch, weil man ja mit dem Handy auch eine Taschenlampenfunktion immer bei sich hat. Ob beim Konzert, wo ein Lichtermeer aus Handylampen den Saal in ein gemütliches Licht aus tausend einzelnen Lichtpunkten taucht, oder zum Hineinleuchten in eine dunkle Zimmerecke oder den Motorraum beim Auto.

Leider ist die klassische Taschenlampe wohl durch die Handys auf dem Rückzug. Ähnlich wie Schallplatten und CDs. Dabei gibt es viele interessante Varianten an Taschenlampen: von winzigen Schlüsselbundlampen bis zu größeren Outdoor-Lampen. Leichte Modelle für das Auto, die ideal für den Alltag und Notfälle sind. Ich glaube, im Auto habe ich auch noch eine.



Eine nostalgische Erinnerung an die interessanteste Taschenlampe aus meiner Kindheit ist die, als mein Vater eine ganz alte Metalltaschenlampe aus dem Keller holte, weil das Licht ausgefallen war. Sie war flach und silber-orange und hatte eine Blockbatterie in gleicher Form. Ich weiß noch genau, dass ich erstaunt war, dass eine Taschenlampe so aussehen kann. Vielleicht fallen Ihnen auch noch einige Taschenlampengeschichten ein?

Sandra Schmidt

12. Dezember: Grubenlicht



Ich war Bergmann, mein ganzes Berufsleben lang. Den größten Teil davon habe ich unter Tage verbracht. Viele Jahre auf dem Bergwerk Prosper-Haniel in Bottrop und auch auf den Ewigkeitsstandorten der Zentralen Wasserhaltung, die im Ruhrgebiet verteilt waren und es zum Teil bis heute sind. Einer befindet sich mitten in Oberhausen, direkt am Bero-Center. Es handelt sich um das ehemalige Bergwerk Concordia. Aber auch dort sind die Schächte inzwischen verschlossen.



Unter Tage gab Orte, die waren so dunkel, wie man es sich kaum vorstellen kann. Unbeleuchtete Ecken, dunkle Strecken, schwarz durch den fehlenden Einfall jeglichen Lichtes. Und noch ein wenig dunkler durch das feucht-warme Klima, durch die Enge und manchmal durch das Spüren von 1000 Meter Gebirge, unendlich schwerem Gestein über einem.

Es gibt wenig Orte, an denen man sich so einsam fühlen kann. Da ist es immer gut, einen Kumpel in der Nähe zu wissen und eine Ausrüstung mitzuführen, auf die man sich immer verlassen kann. Ein Teil der Ausrüstung war meine Kopflampe. Oft verflucht, weil der Akku am Lampenriemen das Weiterkommen verhinderte, wenn es eng wurde oder das Gewicht auf den langen Wegen als Ballast empfunden wurde. Und doch: Unverzichtbar und zuverlässig hat sie Weg und Arbeitsstelle hell erleuchtet. Als ich in den Ruhestand ging, konnte ich meine Kopflampe, mit der Kennung A8, mit nach Hause nehmen. Durch den Personalabbau war niemand mehr da, der sie hätte tragen können. Die verbleibenden Kumpel wurden mit modernen, leichten LED-Kopf-Lampen ausgestattet.

Worüber wir untereinander in der Regel nicht gesprochen haben, ist, wie froh man war, wenn man nach der Schicht auch wieder gesund und munter aus dem Förderkorb steigen konnte. Ich habe dort unten in ruhigen Momenten, beim *Abschwitz*¹ oder *Prise nehmen*² oft über die Nähe zu Gott nachgedacht, einen Kumpel, der immer da ist. Einer, der auf uns alle aufpasst, und uns so – wie meine Grubenlampe – immer den Weg zeigt.

1 Abschwitz: Bevor man eine kältere Klimazone betritt, ist es gut, den Schweiß trocknen zu lassen oder ein trockenes Arbeitshemd anzuziehen

2 Prise nehmen: Genuss von Schnupftabak

13. Dezember: Lucia-Fest

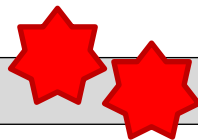


Bild: pixabay/[Zetterberg](#)

Schwer liegt die Finsternis auf unseren Gassen,
lang hat das Sonnenlicht uns schon verlassen.
Kerzenglanz strömt durchs Haus.
Sie treibt das Dunkel aus:
Santa Lucia, Santa Lucia!

(Lucia-Lied, überlieferte dt. Übersetzung)

Am 13. Dezember feiern die Menschen in vielen nordischen Ländern ein Fest des Lichts. Sie erinnern an diesem Tag an die heilige Lucia, eine „Lichtträgerin“ in der dunklen Jahreszeit.

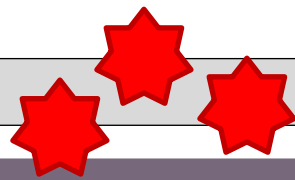
Lucia soll im dritten Jahrhundert im heutigen Sizilien gelebt haben. Sie hat zu einer wohlhabenden römischen Familie gehört und soll sich früh zum Christentum bekannt haben. Das war in dieser Zeit eine gefährliche Sache. Christinnen und Christen wurden verfolgt, viele versteckten sich in den Katakomben der Stadt, in der Lucia lebte. Der Legende nach soll sie ihnen Lebensmittel gebracht haben. Die Hände wollte sie frei zum Tragen haben. Deshalb setzte sie sich einen Kranz mit Lichtern auf den Kopf.

Lucias Lebensweg endete gewaltsam, sie soll bestialisch gefoltert worden sein. Doch ihre Geschichte wurde weitergetragen – als Zeugnis einer Frau, die das Licht des Glaubens nicht verbarg.

Heute erinnern sich insbesondere die Menschen in Skandinavien an Lucia. In Schweden gibt es Lucia-Prozessionen, bei denen Mädchen in weißem Kleid einen Kranz aus Kerzen im Haar trägt und singt. Weiß gekleidete Kinder mit Kerzen begleiten es. Für uns kann Lucia ein Sinnbild sein: für das Licht, das stärker ist als jede Finsternis.

Stephanie Weltmann

14. Dezember: Licht in der Bibel



Die Beter und Beterinnen von Psalm 139 vertrauen darauf, dass Gott bei uns ist, wenn es um uns herum und in uns dunkel wird. So, wie Gott auch da war, als wir im Leib unserer Mütter entstanden sind: **Sprache ich: Finsternis möge mich decken! so muss die Nacht auch Licht um mich sein. Denn auch Finsternis ist nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht. Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleib.** (Psalm 139,11-13 Übersetzung: Lutherbibel 2017)

Am Ende des Gottesdienstes wird oft der aaronitische Segen gesprochen. Hier in einer etwas anderen Übersetzung: **Gott segne dich und behüte dich. Gottes Antlitz hülle dich in Licht, und sie sei dir zugeneigt. Gottes Antlitz wende sich dir zu, und sie schenke dir heilsame Ruhe.** (4 Mose 6:24-26 Übersetzung: Bibel in gerechter Sprache). Dieser Segen verspricht und schenkt uns, dass wir in Gottes Licht gehen, dass Gott sich uns freundlich und heilsam zuwendet.

So können auch wir Licht sein, wie Jesus es uns ans Herz legt: **Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.** (Matthäus 5:14 Übersetzung: Lutherbibel 2017)

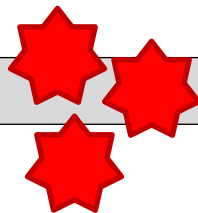
Und so sind wir mit Jesus verbunden, dem Licht der Welt: **Ein anderes Mal, als Jesus zu den Leuten sprach, sagte er: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.“** (Johannesevangelium 8:12 Übersetzung: Neue Genfer Übersetzung)

Text und Bild: Ursula Harfst



Heute findet um 15:30 Uhr eine Gemeindeversammlung und um 17:00 Uhr das Adventsliedersingen statt.

15. Dezember: Grablicht



**„Die Erinnerung ist das Licht,
das leuchtet, wärmt und tröstet.“**

Grablichter sind kleine Lichtquellen, die auf Gräbern sowie an anderen Gedenkstätten wie Unfallstellen und an Orten von Gewalttaten aufgestellt werden. Es gibt sie in roten und weißen Kunststoffgehäusen mit oder ohne Deckel; auch mit Motiv oder Spruch.



Die Lichter sind ein Symbol der Erinnerung, der Liebe und des Gedenkens - ein Zeichen dafür, dass die Verstorbenen nicht vergessen werden. Im Christentum gilt das Licht als Zeichen der Auferstehung. In zahlreichen Kulturkreisen steht das Licht für Hoffnung, Neuanfang und Mut.



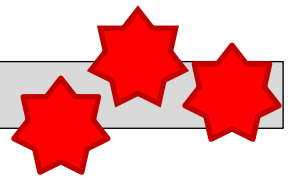
An besonderen Tagen wie Geburtstag oder Todestag, an Ewigkeitssonntag/Totensonntag, Allerheiligen und Weihnachten oder bei spontane Besuchen entzünden Angehörige und Freunde eine Kerze. Auf vielen Gräbern befinden sich feste Grablaternen. Kerzen werden hineingestellt und brennen so geschützt vor Wind und Regen. Moderne Grabkerzen mit Batterien oder Solarzelle können eine Möglichkeit für Menschen sein, die nicht regelmäßig zum Grabbesuch kommen können.

Mein verstorbener Mann hat Kerzen geliebt. Bei uns zu Hause brannte abends oft eine Kerze. Das Grab seiner Eltern besuchte er fast jeden Sonntag, um dort eine Kerze anzuzünden. An seinem Grab brennt nun fast immer auch ein Licht, was ich als großen Trost empfinde.

Wenn alle Wege gegangen sind, bleiben die Liebe, das Licht und die Hoffnung, gemeinsam von Gott getragen zu sein.

Text und Bilder: Heike Kensbock

16. Dezember: Straßenlaterne



Seit im Haus gegenüber die Front saniert wurde, hat der Vermieter auch neue Lampen angebracht. Eine strahlt so hell, dass ich mich manchmal sogar geblendet fühle. Man muss dazusagen, dass ich in der Mülheimer Innenstadt wohne und da ist der Blick aus dem Fenster manchmal besser als jeder Kinofilm.

Ich stelle fest, dass im Gegensatz zu den hellen, neuen Eingangslampen die schönen alten Straßenlaternen mit einem



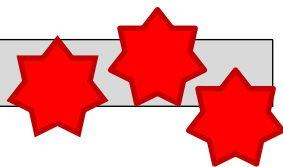
eher gemütlichen, warmen Licht ausgestattet sind. Schaue ich am Abend aus dem Küchenfenster, zähle ich fünf Straßenlaternen bis zur Kurve. Der breite Gehsteig wird gut beleuchtet. So sehe ich manchmal die Menschen, die dort entlanggehen, ob mit ihren Hunden, auf dem Weg zum Kiosk am Ende der Straße oder schnell mal zum Auto.

An einem Abend saßen fünf Jugendliche unter der Laterne vor meinem Fenster. Ein Mäuerchen lädt dort zum Hinsetzen ein. Die Fünf hatten Spaß, sich gegenseitig via Snapchat zu fotografieren.

Straßenlaternen sind seit dem 19. Jahrhundert unsere Lichtgeber in der Dunkelheit - zunächst als Gaslaterne, heute elektrisch. Manche sehen historisch aus, aber ihr Zweck ist immer gleich: Sie spenden uns Licht in der Dunkelheit und gehen an, sobald der Lichtpegel unter ein bestimmtes Niveau sinkt. Manchmal ist das regelrecht magisch, wenn auf einmal alle Lampen angehen. Vielleicht schauen Sie auch mal zu. Mir macht es Spaß.

Text und Bild: Sandra Schmidt

17. Dezember: Leuchtende Tiere



Auch in der Tierwelt spielt Licht eine wichtige Rolle. Klar, es gibt Tiere, die am Tage aktiv sind, wenn es hell ist. Aber es gibt auch nachtaktive, die gut in der Dunkelheit zurecht kommen. Sie haben entweder besonders lichtempfindliche Augen, wie zum Beispiel Katzen, oder sie orientieren sich mit Hilfe von Ultraschallwellen wie Fledermäuse.



Bild: Herky/Yikrazuul/Wikipedia

Besonders spannend finde ich Tiere, die selbst Licht erzeugen können. Vermutlich denken wir da zuerst an Glühwürmchen. Gerne erinnere ich mich noch an einen Wanderurlaub als Kind, in dem ich eine riesige Zahl von ihnen nachts im Wald sah. Die Weibchen können mithilfe chemischer Substanzen und Sauerstoff ein kaltes Licht erzeugen, um damit Männchen

anzulocken. Diese Fähigkeit nennt man Biolumineszenz. Im Übrigen ist die Leuchtkraft eines Glühwürmchens nur ein Tausendstel einer Kerze – und trotzdem reicht es in der Nacht aus.

Auch andere Tiere können leuchten, zum Beispiel Quallen, Fische der Tiefsee oder auch Pilze, wie zum Beispiel der Hallimasch – übrigens das größte Lebewesen der Erde.

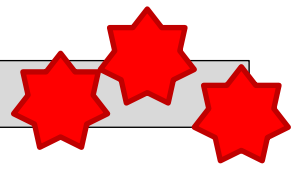
Manche Tiere locken damit einen Partner an, andere lieber ihre Beute, wie zum Beispiel der Anglerfisch, der eine Art Laterne am Kopf trägt.

Es gibt auch Tiere, die scheinen zu leuchten, aber sie strahlen nur Licht ab, das auf sie fällt. Das nennt man Fluoreszenz. Zu diesen Tieren gehören bestimmte Geckos oder Seepferdchen, auch Haiarten, die blaues Licht als grünes Licht zurückwerfen.

Immer wieder können wir staunen über die Wunder unserer Erde. Immer wieder danke ich Gott, dass er diese Welt so wunderbar erhellt hat.

Heike Remy

18. Dezember: Zu viel Licht



Es ist viele Jahre her, dass ich nachts in einer Wüste den Sternenhimmel gesehen habe. Ich war zum Tauchen dort, meine erste große Reise dieser Art, um gemeinsam mit Freunden die Unterwasserwelt zu entdecken. Nicht erwartet hatte ich diese Nacht in der Wüste. Es war furchtbar kalt, aber das vergisst man, wenn man unter diesem kaum zu beschreibenden Himmelszelt liegt, bestückt mit unzähligen Lichtern.

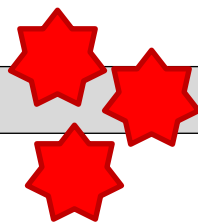
Dass ich die Sterne dort so gut sehen konnte, lag an der Dunkelheit um mich herum. In der Wüste gibt es keine Straßenlaternen, keine Leuchtreklamen, Scheinwerfer oder Gebäudestrahler. Nichts von dem störenden und sogar schädlichen Licht in der Nacht, das es heute fast unmöglich macht, in einer Großstadt wirklich dunkle Ecken zu finden.

„Lichtverschmutzung“ wird es genannt, wenn der Nachthimmel durch allzu viele künstliche Lichtquellen aufgehellt wird. Ja, Licht soll uns Orientierung und ein Gefühl der Sicherheit geben. Aber dass unsere Nächte immer heller werden, schadet mehr und mehr unserer Umwelt und auch uns selbst. Viele Lebewesen brauchen den Wechsel von Tag und Nacht. Insekten fliegen zu hellen Lampen und verenden. Zugvögel verirren sich in hellen Städten. Und auch unsere innere Uhr gerät durcheinander, wenn es nachts zu hell ist. Wir schlafen schlechter, etwa, wenn wir zu lange in das blaue Licht eines Handybildschirms schauen.

Wer Licht mit Bedacht nutzt, schützt Tiere und Menschen und lässt den Sternen ihren Platz am Himmel.

Stephanie Weltmann

19. Dezember: Heilsames Licht



Licht ist für die Natur und auch für den Menschen ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens. Es hat Einfluss auf unser Wohlbefinden und auf unsere Stimmung. Das Sonnenlicht regt die Vitamin-D-Produktion an, das unserer Immunsystem stärkt und den Knochenstoffwechsel unterstützt. Schon 15 Minuten täglich in der Sonne genügen, um eine positive Wirkung zu erzielen.

In der Medizin unterstützen Lichttherapien die Behandlung verschiedener Krankheiten. Die unterschiedlichen Farben haben jeweils ihre eigene Wirkung und Energie. Einige Beispiele:

- Blaues Licht hat eine beruhigende, kühlende Wirkung und kann bei Schlafstörungen, Unruhe und Nervosität helfen.
- Gelbes Licht hebt die Stimmung, besonders bei Ängsten oder Niedergeschlagenheit.
- Rotes Licht wirkt anregend und wärmend; hilfreich bei Schwäche oder Müdigkeit.

In einigen Haushalten gibt es eine Rotlichtlampe. Ihre wohltuende Tiefenwärme regt die Durchblutung an. Halsschmerzen lassen nach und Nasennebenhöhlenentzündungen klingen schneller ab. Auch Muskelverspannungen können sich durch die Wärme besser lösen.

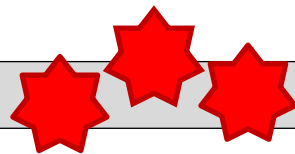


Helles, weißes Licht kann besonders in den Herbst- und Wintermonaten bei Menschen, die schnell zu einer gedrückten Stimmung neigen, eine positive Wirkung haben. Diese Art der Lichttherapie wird häufig auch bei Depressionen eingesetzt.

Etwas Licht und etwas Kraft für alle, denen es gerade nicht so gut geht.

Text und Bild: Heike Kensbock

20. Dezember: Redewendungen



Es gibt sehr viele Redewendungen, in denen das Symbol Licht verwendet wird. Das Licht bedeutet Verstehen, Wahrheit oder Erkenntnis, Einsicht, neue Perspektiven oder auch Hoffnung.

Kennen Sie die nachfolgenden Redensarten und wissen Sie ihre Bedeutung?

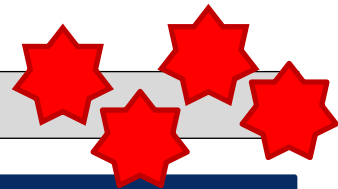
- Jemandem geht ein Licht auf
- Ich sehe ein Licht am Ende des Tunnels.
- Das Licht scheuen
- Jemanden hinter das Licht führen
- Sein Licht unter den Scheffel stellen
- Wie Motten ums Licht schwirren
- Grünes Licht geben
- Wo Licht ist, ist auch Schatten.
- Etwas in neuem Licht sehen
- Ein kleines Licht sein
- Licht ins Dunkle bringen
- Ein sonniges Gemüt haben
- Das wirft (k)ein gutes Licht auf dich.
- Das Licht der Welt erblicken
- Etwas durchleuchten
- Etwas liegt im Dunkeln
- Mir dämmert's!
- Auf der Sonnenseite des Lebens stehen
- Eine zündende Idee haben
- Im Trüben fischen
- Das Schlusslicht bilden
- Etwas im rosaroten Licht sehen
- Bei Licht betrachtet
- Die Sonne bringt es an den Tag.
- Lichte Momente haben
- Eine Leuchtspur hinter sich herziehen

Besonders gut gefällt mir folgende Redensart:

„Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Finsternis zu klagen.“

Heike Remy

21. Dezember: Licht in der Bibel



Der Weihnachtsstern leuchtet – wir schmücken Häuser, Fenster und Straßen mit Sternen und singen vom Weihnachtsstern. Wussten Sie, wussten Ihr, dass der Stern in der Bibel erst genannt wird, nachdem Jesus geboren war? Im ersten Kapitel des Matthäusevangeliums wird der Stammbaum Jesu genannt und dann wird erzählt, dass Maria schwanger wurde, und Josef zu ihr gehalten und sie zu sich genommen hat. Im zweiten Kapitel steht dann dies: **Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren. Zu dieser Zeit war Herodes König. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. Sie fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.“** (Matthäusevangelium 2,1-2 Übersetzung BigS)

Wir Christinnen und Christen denken an Jesus und seine Geburt, wenn wir zum Beispiel diesen Text des jüdischen Propheten hören: **Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.** (Jesaja 9,1 Übersetzung: Lutherbibel 2017)

Geboren ist Jesus am Abend oder in der Nacht in einem dunklen Stall. Vielleicht war es sogar eine halb in einen Fels gehauene Höhle. Davon hörten die Hirten: **Und es waren Hirten in selbiger Gegend, die auf freiem Felde blieben und des Nachts Wache hielten über ihre Herde. Und siehe, ein Engel des Herrn stand bei ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich ...** (Lukasevangelium 2, 8-9 Übersetzung Elberfelder Bibel)

Ursula Harfst, Bild fundus.media



22. Dezember: Leben aus Licht

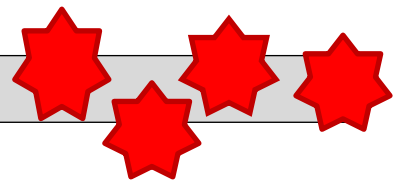


Foto: Maya Remy

wachsen. Wenn aus einem Sonnenblumenkern eine wunderschöne Sonnenblume wird, erfreut ihr Anblick unser Herz. Als wir im Urlaub riesige Mammutbäume sahen, die größten Bäume unserer Erde, blieb uns nur ein Staunen wie dem Beter im Psalm 104: „*HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie weise geordnet.*“

Doch bei allem Staunen wissen wir: Pflanzen tun uns gut. Sie binden Kohlenstoffdioxid und mildern dadurch die Geschwindigkeit der Klimaveränderung. Sie geben uns Sauerstoff zum Atmen. Sie zeigen uns, dass in Gottes Welt für vielfältiges Leben Raum ist.

Dass Pflanzen ganz andere Geschöpfe sind als wir, lernen wir bereits als Kind. Nie beobachten wir sie bei der Nahrungsaufnahme, denn sie ernähren sich durch Photosynthese, also von Luft und Licht.

Doch wie genau funktioniert dies? Im Detail ist es ein recht komplexer Prozess, über den ich mehrere Jahre geforscht habe. Doch im Wesentlichen gelingt es Pflanzen, die im Sonnenlicht enthaltene Energie zu speichern und sie für chemische Reaktionen zu nutzen. Dadurch können sie aus normalem Wasser und dem Kohlenstoffdioxid, das wir ständig ausatmen, Zucker und Stärke aufbauen.

Und sie können dadurch

André Remy

23. Dezember: Polarlichter

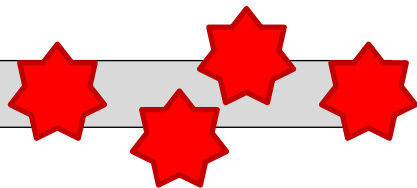


Bild: J-Barbary/pixabay

Leuchterscheinungen in Polarregionen nennt man Polarlichter. Dabei treffen geladene Teilchen von der Sonne (sogenannter Sonnenwind) auf unsere Erdatmosphäre und bringen die Luftmoleküle zum Leuchten.

Je nach Höhe der Kollision und der Art der angeregten Atome erscheinen sie in verschiedenen

Farben. In 120 km Höhe leuchtet Sauerstoff grün und Stickstoff blau, in einer Höhe von 200 km wird er dann rot, oder sogar violett bei starken Sonnenstürmen. An den Polen gibt es diese Lichter deshalb zu sehen, weil das Erdmagnetfeld die geladenen Teilchen zu den Polen lenkt. Besonders viele Polarlichter sind im September und März dort zu sehen.

Schon in babylonischen Keilschriften aus dem Jahr 567 vor Christus wird über diese Phänomene berichtet. In der Bibel bei Ezechiel 1,4 könnten Polarlichter gemeint sein. Polarlichter haben in vielen Kulturen zu Sagen geführt. Völker in Lappland, Sibirien und Alaska sahen in ihren Zeichen von Göttern. Sie deuteten die Polarlichter auch als Vorboten für schlimme Ereignisse oder Zeiten. Die Inuit glaubten, dass die Lichter Aktivitäten ihrer Verstorbenen anzeigen oder die Brücke ins Jenseits beleuchten. Die Indigenen Kanadas meinten, dass sich ihr Gott über das Wohlbefinden ihrer Stämme vergewissern möchte. Auch die Christen im Mittelalter deuteten die Polarlichter als negative Zeichen: Sie sahen in ihnen die Apokalypse, verstanden als Weltuntergang, nahen.

Ich bevorzuge die wissenschaftliche Erklärungsweise. Sie tut meinem Staunen über die Form- und Farbenpracht von Polarlichtern keinen Abbruch. Gerne verstehe ich sie auch als Zeichen für die Lebendigkeit, Kreativität und Buntheit unseres Schöpfergottes. Er möchte Licht und Farbe in die entlegensten Regionen der Erde bringen – gerade dorthin, wo es oft dunkel und eintönig ist.

Die Weihnachtsgeschichte



ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Ihr Computer-Fachgeschäft in Oberhausen Osterfeld

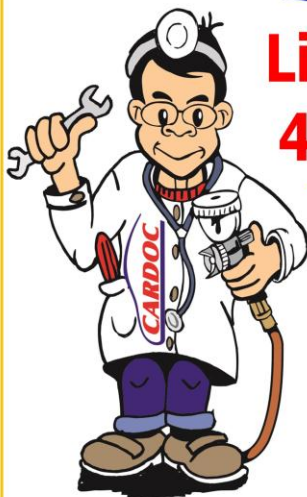
- Wir beraten noch ganz persönlich!
- Beratung und Verkauf von PCs aller Art
- Beratung und Verkauf von PC-Zubehör
- Werkstatt-Service für alle PC-Reparaturen
- Schnell und unkompliziert
- ordana Check-Up, damit Ihr PC immer funktioniert

Bottroper Str. 137 • Oberhausen Osterfeld • 0208 - 82 799 40 • www.ordana.de

...Ihr KFZ-
Meisterbetrieb in
Oberhausen-
Osterfeld!

CARDOC

www.cardoc-autoklinik.de



Lilienthal- / Ecke Heinstr. 55
46117 Oberhausen-Osterfeld

Kontakt (0208) 62 00 20
service@cardoc-autoklinik.de

Unfallschadenbeseitigung
Lackierungen
Reparatur aller KFZ-Typen

AUS DEM PRESBYTERIUM

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 14. Dezember um 15:30 Uhr im Gemeindezentrum

Es gibt Familien, die bewusst einmal im Jahr zu einem größeren oder großen Familientreffen zusammenkommen. Sie wollen sich sehen, wollen sich austauschen, Neues erfahren, auf dem Laufenden sein..

Eine Gemeindeversammlung ist ähnlich. Die Kirchenordnung gibt es sogar vor, dass die Gemeinde mindestens einmal im Jahr zu einer solchen Versammlung eingeladen wird. Viel hat sich seit der letzten Gemeindeversammlung ereignet, damit beschäftigt sich gerade unser Presbyterium; aber auch die Kreissynode ist im November zusammengekommen.

So wollen wir von der Kreissynode berichten und über das, was dies für unsere Gemeinde bedeutet oder bedeuten kann. Wir berichten von dem, was das Presbyterium nun konkret in Sondersitzungen beschäftigt. Wir schauen auf die neu gestaltete bzw. organisierte Kirchenmusik, und wollen gerne hören, was Sie bewegt.

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Bericht aus der **Kreissynode**
& **Bedeutung für unsere Gemeinde**

TOP 3: **Haushalt** der Gemeinde

TOP 4: Bericht aus den Sondersitzungen des Presbyteriums
zu **Zukunftsfragen** unserer Gemeinde

TOP 5: Stand **Kirchenmusik**

TOP 6: Stand **Baumaßnahmen Kindertagesstätte Arche Noah**

TOP 7: **Verschiedenes** und Rückmeldungen aus der Gemeinde

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet um **17:00 Uhr das gemeinsame Adventsliedersingen** statt. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Stefan Conrad

AUS DER GEMEINDE - Aktuelles



Grafik: Hellmann

Wir laden herzlich ein am
1. Advent / 30. November 2025
zum **Gottesdienst und Basar**

Wir beginnen das neue Kirchenjahr zum 1. Advent
mit einem **Gottesdienst für alle Generationen**,
am **Sonntag, 30. November, 11:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche**.

Im Anschluss öffnen sich die Türen unseres Gemeindezentrums
für den traditionellen **Adventsbasar**.

In der Zeit **von 12:00 bis 18:00 Uhr** sind Sie
herzlich eingeladen zum Stöbern:

Der **Eine-Welt-Stand**, viel **Adventliches des Bastelkreises**
und ein **Trödelmarkt** warten auf Ihren Besuch.

Es gibt **Aktionen für Kinder** und dazu leckere **Verpflegung**:
Kaffee, Kakao und Glühwein, Waffeln, Kuchen,
Kartoffelspezialitäten und anderen Leckereien.

Newsletter der AufKi

Die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde plant,
ab 2026 einen monatlichen Newsletter per Mail
an Interessierte zu versenden. Damit wollen wir auf
besondere Veranstaltungen wie Konzerte, Feste, Vorträge, besondere
Gottesdienste oder Angebote für Kinder und Jugendliche hinweisen. Mit
dem Newsletter können wir besser über Ergänzungen oder Änderungen
informieren, die sich nach Redaktionsschluss des Gemeindebriefs
ergeben.



Foto: Lotz

Haben Sie Interesse, solch einen Email-Newsletter zu bekommen?
Dann schreiben Sie bitte eine kurze Mail mit Ihrem **Vor- und Nachnamen**
an folgende Adresse: **newsletter@kirche-oberhausen.de**

Damit geben Sie uns Ihr Einverständnis, Ihre Mailadresse genau und
ausschließlich zu diesem Zwecke zu speichern und zu nutzen. Sie können
den Newsletter jederzeit unter derselben Adresse wieder abbestellen.

Sandra Schmidt, Ursula Harfst, Heike Remy

AUS DER GEMEINDE - Aktuelles

Wir laden herzlich ein zu einer

Adventsfeier für Seniorinnen & Senioren

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 15:00 bis 17:00 Uhr
in unserem Gemeindezentrum



Bild: epd-Bild

Lassen Sie uns gemeinsam Advent feiern: Kuchen essen, Kaffee trinken, Geschichten hören, Lieder singen, sich miteinander unterhalten und uns so auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen.

Wir können leichter planen, wenn Sie sich spätestens bis zum 5. Dezember im Gemeindebüro anmelden (0208 9999 30) .

Wir freuen uns auf eine fröhliche und besinnliche Zeit mit Ihnen!

Stefan Conrad, Ursula Harfst

Winterkirche / Gottesdienste im Gemeindezentrum

Um Heizkosten zu sparen und einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, hat das Presbyterium beschlossen, auch dieses Jahr wieder eine Winterkirche durchzuführen.

Wir feiern darum unsere Gottesdienste vom 31. Dezember bis zum 22. Februar im Gemeindezentrum.

Schließzeit des Gemeindezentrums

Vom 22. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 bleibt unser Gemeindezentrum geschlossen. Regelmäßige Gruppen finden nicht statt.

FÖRDERVEREIN & MITWIRKUNG



Die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde gibt in den unterschiedlichsten Bereichen Geld aus - von Kinder- und Jugendarbeit, über Kirchenmusik bis zur Bauerhaltung der Auferstehungskirche. Da die Kirchensteuern weniger werden, ist die Gemeinde auf Spenden angewiesen.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Geld spenden möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- die Kollekte im Gottesdienst (Bargeld).
- eine Kiste für Spenden zu Bauunterhaltung besonders der Kirche im Gemeindezentrum, wenn man reinkommt links.

Wenn Sie Spenden überweisen wollen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

An unseren Förderverein spenden oder gleich Mitglied werden: Unter <https://kirche-osterfeld.de/spenden-foerdern/> finden Sie den Mitgliedsantrag. Oder Sie melden sich bei Pfarrerin Harfst.

Förderverein der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde
IBAN: DE60 3506 01901 01381 1012,
BIC: GENDED1DKD, Bank für Kirche und Diakonie
(Bitte geben Sie für eine Spendenquittung auf dem Überweisungsträger
Ihren Namen an.)

An die Gemeinde spenden:

Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen
IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13
BIC GENODED1DKD, Bank für Kirche und Diakonie
Betreffzeile: Auferstehungs-Kirchengemeinde, Verwendungszweck: ...
(Bitte geben Sie für eine Spendenquittung auf dem Überweisungsträger
Ihren Namen an.)

DANKE!!!!

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Kreativer Kürbisschnitz-Abend in der Talentwerkstatt 🧡



Am 23. Oktober 2025 haben wir im Rahmen der Talentwerkstatt gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum bevorstehenden Halloween Kürbisse geschnitzt. Da wir zuvor die passende Halloween-Dekoration gebastelt hatten, war das Gemeindehaus perfekt geschmückt für eine herbstliche Stimmung. In kleinen Teams machten wir uns ans Werk, die Kürbisse auszuhöhlen und mit

unterschiedlichen Motiven zu gestalten. Dabei waren Teamarbeit, Geduld und eine gute Portion Fingergeschick gefragt. Schon nach kurzer Zeit konnte man die ersten Gesichter und Muster erkennen – manche lustig, andere richtig gruselig!

Nach getaner Arbeit bereiteten wir zum Abendessen gemeinsam selbstgemachte Pizza zu. Bei guter Musik und in entspannter Atmosphäre ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



Insgesamt war es ein Abend voller Spaß, Kreativität und Gemeinschaft – ein schöner Beweis dafür, dass man mit ein wenig Fantasie und Teamgeist tolle Momente schaffen kann. 🧡🧡🧡



Text und Bilder: Thifyah Raguram (Praktikantin) und Sandra Schmidt

EINE-WELT-ARBEIT

Mitmachen ist immer möglich!

Wollen Sie / willst auch du das Faire Jugendhaus und die EINE-WELT-Arbeit kennenlernen und durch ehrenamtliche Arbeit unterstützen? Unser EINE-WELT-Team braucht immer Hilfe und freut sich über alle Interessierten.

Schreibt einfach eine E-Mail an: jugend@kirche-osterfeld.de
Oder meldet euch per SMS (WhatsApp vorhanden!): 0157 52854516
Gerne könnt ihr auch unsere Website besuchen und dort erste Eindrücke gewinnen: <https://kirche-osterfeld.de/fairen-jugendhaus/>

Wunschbaumaktion



Foto: Ursula Harfst

Auch in diesem Jahr wird es im Foyer unseres Gemeindezentrums einen Baum geben, an dem Weihnachtswünsche im Wert von maximal 25 Euro hängen.

Wir suchen nun liebe Menschen, die einem Kind zu Weihnachten eine Freude machen möchten.

Nehmen Sie sich einen Anhänger ab, besorgen Sie das gewünschte Geschenk. Verpacken Sie es weihnachtlich und befestigen Sie den Anhänger auf dem Paket. Das Ganze dann bis spätestens 11. Dezember unter dem Baum ablegen und schon können wir das Geschenk weitergeben.

Schon an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

KiTa-Gottesdienste

Wir laden herzlich zu den **KiTa-Gottesdiensten** ein, die wir mit den Kindern und Mitarbeitenden der Arche Noah zusammen feiern.

Es dürfen gerne auch Eltern mit ihren kleinen Kindern oder andere Interessierte mitfeiern, die nicht zu unserer KiTa gehören!



Jeweils **um 10:00 Uhr:**

19. Dezember 2025 in der Auferstehungskirche

30. Januar 2026 im Gemeindezentrum

27. Februar 2026 im Gemeindezentrum

Familiengottesdienste

Am 1. Adventssonntag, **30. November**, feiern wir um **11:00 Uhr** einen Familiengottesdienst in unserer Auferstehungskirche, zu dem wir alle Generationen herzlich einladen!

Anschließend ist **Basar** im Gemeindezentrum mit Essen und Trinken und Angeboten zum Geschenkekaufen.

Am **Heiligen Abend** ist vor allem der Gottesdienst um **15:30 Uhr** gut für Familien mit kleineren Kindern geeignet – hier gibt es ein Krippenspiel.

Heike Remy



KONFIRMANDENARBEIT

Bisherige Themen

Nachdem sich die Teilnehmenden der aktuellen Konfirmationskurse inzwischen ein bisschen kennengelernt haben, standen auch schon einige Themen auf dem Programm: Erkundung unserer Auferstehungskirche, Feste des Kirchenjahres, das Thema Schöpfung in Bibel, Wissenschaft oder beim Erkunden der Ausstellung im Gasometer, erstes Kennenlernen der Bibel und Bedeutung des Reformationsfestes. Auch beim Adventsbasar werden einige Konfirmand*innen das Gemeindeleben ganz praktisch erleben und beim Waffelbacken und Verkaufen mithelfen.

.....

Konfi-Fahrt im Februar

Vom 9. bis 11. Januar fahren beide Konfi-Gruppen gemeinsam in eine Jugendherberge. Dort werden wir hoffentlich viel Spaß haben und Gemeinschaft erleben. Wir wollen aber auch den Vorstellungsgottesdienst vorbereiten, um statt mit einer Prüfung der Gemeinde zu zeigen, mit was sich die Konfirmand*innen thematisch beschäftigt haben.

Mit diesem Gottesdienst am **Sonntag, 22. März 2026 um 10:30 Uhr** begrüßen wir zugleich die zukünftigen Konfirmand*innen und ihre Familien. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!

.....

Anmeldung der neuen Konfirmand*innen

Wer sich im Jahre 2027 konfirmieren lassen möchte, kann sich am **22. März 2026** nach dem Begrüßungs-Gottesdienst zum vorbereitenden Konfirmationskurs anmelden. Außerdem bekommen alle in unserer Gemeinde wohnenden Jugendlichen im entsprechenden Alter (geboren zwischen Juni 2013 und Mai 2014) auch noch eine schriftliche Einladung.

Heike Remy

MUSIK IN DER AUFKI

Singen im Chor ... warum macht Ihr das eigentlich?

Man lernt im Chor viele nette Leute kennen und gewinnt Freunde!

Steffi, Sängerin im Alt

Singen macht Spaß und es macht glücklich!! Wir sind eine gut funktionierende Gemeinschaft.

Ecky, Sänger im Bass

Ich bin ein Urgestein, ich bin 56 Jahre alt und schon unglaubliche 42 Jahre im Chor! Das Singen macht mir sehr viel Spaß. Nach der Probe sitzen wir alle noch gemütlich zusammen... wie auch bei unserer Grillparty im Sommer und bei unserer alljährlichen Weihnachtsfeier. Wir freuen uns sehr über neue Freunde, die mit uns singen!

Kerstin, Sängerin im Sopran

In der Chorgemeinschaft fühle ich mich geborgen, angenommen und als lebendiger Teil der Gemeinde! Neues Liedgut kennenzulernen und einzustudieren, im Gottesdienst vorzutragen macht mich glücklich und stark – erfüllt und belebt meine Seele – Gott ist ganz nah!

Barbara, Sängerin im Bass

Ich singe gern im Chor, weil wir dreistimmig schöne Lieder singen und die Auftritte in der Kirche etwas ganz Besonderes sind.

Constanze, Sängerin im Sopran

Die Kreativität und die Gefühle des ganzen Tages kann ich durch mein Singen ausleben, um den persönlichen Seelenfrieden nach einem stressigen Tag wieder zu finden! Auf dem Nachhauseweg im Auto singe ich immer noch und freue mich schon auf die nächste Chorprobe! Also: Wenn der Chor ruft, muss ich gehen 🙄! !

Heike, Sängerin im Sopran

MUSIK IN DER AUFKI

Nein, nein.... wir sind nicht nur sechs Sängerinnen und Sänger, der Chor hat momentan 16 aktive Mitglieder ...Tendenz steigend ;-).

Auf meine Frage: „Warum singt ihr im Chor?“ bekam ich aber soo viele und auch ausführliche Antworten – es hätte den Rahmen gesprengt, diese hier alle zu drucken.

**Jeder, der dieses „Chorfeeling“ kennenlernen möchte,
ist uns herzlich willkommen** – wenn gewünscht,
auch gerne erst mal probeweise.

Zuletzt hat der Chor bei der Jubiläumskonfirmation und am Ewigkeitssonntag im Gottesdienst gesungen.

Wer den Chor demnächst hören möchte, hat dazu Gelegenheit
am **Heiligen Abend um 23:00 Uhr** im Gottesdienst

Ganz herzliche Einladung, das Singen einmal auszuprobieren:

**„Rudelsingen“ / Offenes Liedersingen zum Advent
am 14. Dezember 2025 um 17:00 Uhr
in unserer Auferstehungskirche**

Im Gegensatz zu ähnlichen Veranstaltungen in Oberhausen ist es bei uns kostenlos! Kommt einfach vorbei und singt mit! Mareike Lenz wird uns am Flügel begleiten und auch der Chor wird hier mitsingen. Erstmalig in diesem Jahr wird uns hierbei auch Rolf Donner mit seinem wunderbaren Akkordeonorchester unterstützen.

In diesem Sinne: Wir hören und sehen uns!

Claudia Hornberg

MUSIK IN DER AUFKI

Akkordeonklänge in der Auferstehungskirche Ein Konzert des Akkordeonorchesters Altenessen e.V.



Seit vielen Jahren ist das Akkordeonorchester Altenessen e.V. ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. In den Räumen unserer Kirchengemeinde proben die Musiker regelmäßig und haben ihr Können bei Gemeindefesten und Konzerten in unserer Kirche unter Beweis gestellt.

In diesem Jahr dürfen wir Sie erneut beim **offenen Adventsliedersingen am 14. Dezember um 17:00 Uhr** begrüßen.

Doch auch 2026 erwartet uns ein besonderes musikalisches Ereignis:

Am **Samstag, 7. Februar 2026, um 17:00 Uhr**
lädt das **Akkordeonorchester Altenessen** zu einem **Konzert**
in die **Auferstehungskirche** ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das von Meisterwerken Johann Sebastian Bachs bis zu den rhythmischen Klängen von Astor Piazzolla reicht. Auch moderne Kompositionen, die an dem Abend dargeboten werden, werden sicher Ihre Begeisterung wecken. Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenfrei. Über eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit des Orchesters würden sich die Musiker nach dem Konzert sehr freuen. Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen musikalischen Abend mit uns zu erleben und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Text und Bild: Andreas Dörtelmann

MUSIK IN DER AUFKI

Die Kirchenmusik in der Auferstehungskirchengemeinde hat einen Dreiklang: Nayeon Kim, Claudia Hornberg und Danny Sebastian Neumann begleiten im Wechsel die Gottesdienste der Gemeinde. Über das neuste Gesicht, eine mutige Entscheidung und einen Kindheitswunsch.

Neue Kirchenmusikerin: Nayeon Kim

Nayeon Kim (36) studiert evangelische Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Seit September ist sie Kirchenmusikerin unserer Gemeinde.

Frau Kim, mit welchem Lied beginnen Sie einen Gottesdienst am liebsten?

Ich mag es meistens, den Gottesdienst mit einem ruhigen Lied zu beginnen. Während eines Orgel- oder Klaviervorspiels kann ich mich innerlich auf den Gottesdienst einstimmen und meine Gedanken auf Gott richten.

Was macht gute Kirchenmusik für Sie aus?

Gute Kirchenmusik soll die Gemeinschaft zusammenbringen. Wenn etwa der Chor Gott lobt und die Gemeinde sich davon berühren lässt, entsteht Freude im Herzen. In solchen Momenten erfüllt Kirchenmusik ihren Sinn.

Wie sind Sie selbst zur Kirchenmusik gekommen?

Meine Mutter war Chorleiterin. Musik war also immer ein Teil meines Lebens. Ab acht Jahren sang ich im Kinderchor und mit elf habe ich den Kindergottesdienst auf dem Klavier begleitet. Ich habe Klavier an der Universität studiert und einem Missionschor begleitet. Ich hatte lange den Wunsch, im Land Bachs zu studieren. Dieser Traum ist wahr geworden.

Worauf freuen Sie sich in unserer Gemeinde?

Ich freue mich sehr, den Orgeldienst übernehmen zu dürfen. Ich möchte jeden Gottesdienst musikalisch gut unterstützen und so zur Verkündigung des Evangeliums beitragen. Ich freue mich darauf, die Gemeinde besser kennenzulernen und gemeinsam den Glauben durch Musik zu teilen.



Chorleitung und Kirchenmusik: Claudia Hornberg

Mit Ende 50 hat Claudia Hornberg eine mutige Entscheidung getroffen: Sie hat einen neuen Beruf erlernt. Weil sie es wollte: Die Apothekerin ließ sich ab 2019 neben ihrer Arbeit zur Kirchenmusikerin ausbilden. Heute leitet sie als C-Kirchenmusikerin den Chor und begleitet Gottesdienste in der Auferstehungskirche.

MUSIK IN DER AUFKI



Musik spielte schon in der Kindheit eine große Rolle. Nach einem Unfall konnte sie lange kein Klavier spielen. „Mir hat die Musik gefehlt, also habe ich nach Alternativen gesucht“, sagt die 64-Jährige. Sie sang im Kirchenchor. In Osterfeld lernte Hornberg den damaligen hauptamtlichen Kirchenmusiker Ortwin Benninghoff kennen, nahm bei ihm erstmals wieder Klavier- und später Orgelunterricht. Eine Zeitungsnotiz machte sie auf die Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin aufmerksam. Hornberg stemmte neben ihrem Beruf den Lernstoff und ist noch heute dankbar, dass Ortwin Benninghoff sie fachlich begleitete, unterstützte und auf Prüfungen vorbereitete. 2023 schloss sie die Ausbildung ab. Ihre neue Aufgabe erfüllt sie mit Freude. „Es gibt Menschen, die erreicht man nicht mit Worten, aber mit Musik“, sagt Hornberg. „Musik ist auch ein Gespräch mit Gott.“

Kreiskantor: Danny Sebastian Neumann

Schon mit vier Jahren wusste Danny Sebastian Neumann, dass er Orgel spielen wollte. „Im Kindergottesdienst hat mich der Klang der Orgel begeistert“, sagt der 33-jährige Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Oberhausen. Diese Begeisterung gibt er heute weiter – etwa wenn er mit Schulklassen Orgelbausätze baut.



Seit 2020 ist Neumann Kirchenmusiker der Sophien-Kirchengemeinde und Kreiskantor. Er organisiert den Musikbetrieb, erstellt Organistenpläne, begleitet Gottesdienste und einiges mehr. Neuerdings ist er auch in der Auferstehungskirchengemeinde tätig. Der gebürtige Recklinghäuser hat Musik auf Lehramt mit Hauptfach Orgel an der Folkwang Universität der Künste Essen studiert. Sein Kirchenmusikstudium hat er mit A-Examen und Auszeichnungen in den Orgelfächern beendet. Trotz vieler organisatorischer Aufgaben bleibt für ihn die Musik zentral: Es mache ihm Freude, wenn er Menschen mit Musik berühren kann. Kirchenmusik ist für Neumann ein zentraler Bestandteil des Gottesdienstes. „Mir ist es wichtig, wenn Liturgie und Kirchenmusik Hand und Hand gehen“, sagt Neumann.

Bilder: Kim/Hornberg/Neumann – Text: Stephanie Weltmann




TROLLBEADS
 THE ORIGINAL SINCE 1976


OPTIK FROHNERT
 Brillen + Kontaktlinsen
 Uhren + Schmuck

Bottroper Straße 161 | 46117 Oberhausen
 Tel. 02 08 | 89 03 54 | Fax 02 08 81 12 05

Beerdigungsinstitut

Johannes

VOSS

BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten
in der Advents- und Weihnachtszeit!**



Sonntag, 1. Advent, 30.11.2025, 11:00 Uhr Familiengottesdienst
anschließend Basar im Gemeindezentrum

Sonntag, 2. Advent, 7.12.2025, 10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 3. Advent, 14.12.2025,
10:30 Uhr Gottesdienst
15:30 Uhr Gemeindeversammlung
17:00 Uhr Adventsliedersingen



Sonntag, 4. Advent, 21.12.2025, 10:30 Uhr Gottesdienst



Grafik: Pfeffer

Heilig Abend, 24.12.2025

15:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst vor allem
für Familien mit kleineren Kindern

18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

23:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
mit dem Chor der AufKi

1. Weihnachtstag, 25.12.2025, 10:30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.2025, 10:30 Uhr, Kirche am Buchenweg
Wunschlidersingen-Gottesdienst
Treffen um 10:00 Uhr an der AufKi zum Mitfahren

Sonntag, 28.12.2025, 10:00 Uhr, Apostelkirche
gemeinsamer Nord-Gottesdienst
Treffen um 9:30 Uhr an der AufKi zum Mitfahren

Silvester, 31.12.2025, 18:00 Uhr Gottesdienst in unserem GZ

Neujahr, 1.1.2026, 11:00 Uhr Gottesdienst im GZ
zum Beginn des neuen Jahres, anschließend Brunch

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Wunschlidersingen-Gottesdienst

Gemeinsamer Gottesdienst im Oberhausener Norden
am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember,
um 10:30 Uhr in der Ev. Kirche am Buchenweg
mit Wunschlidersingen und dem Gospelchor Good News



Grafik: Pfeffer

Durch den Gottesdienst führen Pfarrerin Christina van Anken und der Chor. In der Auferstehungskirche findet zu dieser Zeit kein Gottesdienst statt. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, komme bitte um 10:00 Uhr zur Auferstehungskirche.

Gemeinsamer Gottesdienst im Oberhausener Norden am 28. Dezember um 10:00 Uhr

Der Gottesdienst wird gefeiert in der **Apostelkirche, Dorstener Str.**
In der Auferstehungskirche findet zu dieser Zeit kein Gottesdienst statt.
Mitfahrgelegenheit um 9:30 Uhr ab Auferstehungskirche vorhanden.

Sonntag, 8. Februar, 10:30 Uhr im GZ Gottesdienst zum Kirchentagssonntag



Grafik: Pfeffer



Samstag, 14. Februar, 17:00 Uhr Gemeindehaus Holten Valentinsgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Kochen (+ Essen)

Immer wenn es wichtig wird in der Bibel, essen die Menschen miteinander. Wir werden uns einige biblische Beispiele näher ansehen und am Ende ein Menü dazu zaubern.

Um besser planen zu können,
wäre eine Anmeldung im Vorortbüro unter 0208 680256 hilfreich.
Die Unkosten werden nachher auf alle Teilnehmer*innen umgelegt.

Sendungsgottesdienst, 22. Februar, 10:30 Uhr im GZ

Zu diesem besonderen Gottesdienst mit Segnung werden
vor allem unsere Gemeindebrief-Austräger*innen herzlich eingeladen!

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet statt am

Freitag, 6. März 2026 um 15:00 Uhr
in der Auferstehungskirche, Vestische Straße 86

Die Liturgie wurde vorbereitet von christlichen Frauen aus Nigeria. Mit dieser Vorlage gestalten Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf der ganzen Welt an diesem Tag Gebete.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst! Eingeladen sind nicht nur Frauen :-)!

Auch in Osterfeld kann jede ihre Interessen und Talente in der Vorbereitung mit einbringen. Wir treffen uns dazu zwei bis drei Mal in einer Gruppe von Frauen aus der katholischen, der griechisch-orthodoxen und der evangelischen Kirche, um uns mit spirituellen, religiösen und gesellschaftlichen Fragen zu beschäftigen, einen kreativen Gottesdienst zu gestalten, Kooperationen mit Frauen-Netzwerken, Eine-Welt-Läden, Kinos oder Buchläden zu suchen, Lieder, Tänze und Rezepte aus aller Welt auszuprobieren und vieles mehr.

Wer den Gottesdienst hier mit vorbereiten möchte, kann sich gerne bei Ursula Harfst melden.

Herzlich willkommen!

Ursula Harfst

GOTTESDIENSTE



Kindergottesdienst – Herzliche Einladung!!!

Meist am **letzten Sonntag** im Monat um **10:30 Uhr**. Nach einem gemeinsamen Beginn gehen die Kinder nach nebenan, um dort eine biblische Geschichte zu hören, miteinander zu sprechen, zu malen, zu spielen, zu singen und zu feiern. Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen; kleinere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.

Termine:

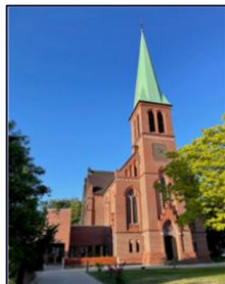
24.12. 15:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

25.01.

22.02.

.....

Offene Kirche



Von **montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr** und **freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr** ist die Auferstehungskirche in der Regel geöffnet. In den Ferienzeiten gelten andere Zeiten. Im Januar und Februar wird die Kirche kaum geheizt.

Man kann durch das Gemeindezentrum hineingehen. Wer mag, kann eine Kerze anzünden.

.....

Fahrtmöglichkeit zu den Gottesdiensten

Jeden **ersten** und **dritten Sonntag** besteht die Möglichkeit, mit dem Gemeindebus zum Gottesdienst abgeholt zu werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro! (Tel. 0208 9999 30)



Erntedankgottesdienst

Am letzten Sonntag im September feierten wir Erntedankgottesdienst. Besucher legten mitgebrachtes Obst, Gemüse und andere Gaben vor den Altar. Es war besonders schön, dass während des Gottesdienstes viele ihren persönlichen Dank äußerten, wodurch die gesamte Gemeinde an diesen Danksagungen teilhaben konnte.

Gedankt wurde für

- die gute Ernte und Blumen aus dem Garten
- genügend Essen
- Gesundheit – sowohl die eigene als auch die der Familie
- das Glück über ein gesundes neugeborenes Kind
- Freundschaften
- das Gefühl der Zugehörigkeit und gute Aufnahme in der Gemeinde
- das Ende einer stressreichen Zeit
- Frieden in unserem Land
- Demokratie
- Vertrauen in Gott
- und vieles mehr



Im Anschluss des Gottesdienstes gab es in gemütlicher Runde noch eine leckere Suppe. „DANKE“

Text und Bild: Heike Kensbock

AUS DER GEMEINDE – Rückblicke

Lesefest Osterfeld

Georg Partes las im Gemeindezentrum wunderbar lustige Texte vor!

Der Spaziergang von der Auferstehungskirche zur Bosnischen Moschee, der griechisch-orthodoxen Kirche Heilige Erzengel und zur Pankratiuskirche war sehr eindrücklich.



Mitarbeitendendank

Am 26. September genossen viele ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende unserer Gemeinde einen Dankeschönabend mit lustigem Kabarettprogramm und leckerem Essen.



AUS DER GEMEINDE – Rückblicke

Jubiläumskonfirmation

Am 26. Oktober feierten 18 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden einen festlichen Abendmahlsgottesdienst.



Foto: Bodo Fidelak

Kinderbibeltag

Zum Thema „mutig, mutig“ wurde beim KiBiTa am 1. November nicht nur gebastelt, gespielt, erzählt und gesungen, sondern auch begeistert die Geschichte nachgespielt, in der eine Frau nicht locker lässt, um bei Jesus Hilfe für ihr krankes Kind zu bekommen.



Foto: Heike Remy

IMPRESSUM

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL, Ursula Harfst, Heike Kensbock, Lukas Krautkrämer, Britta Prenzing, Heike Remy, Sandra Schmidt, Christine Schwinning, Stephanie Weltmann. Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes Printmedien

Satz und Layout: Sandra Schmidt, Heike Remy und Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.01.2026.**

Über Leserbriefes freuen wir uns.



BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ

- ✓ Vorsorgliche Beratungen und Vereinbarungen
- ✓ Unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe
- ✓ Persönliche, fachkundige Beratung basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung
- ✓ Große Auswahl in allen Preiskategorien
- ✓ Durchführung von Erd- und Feuerbestattungen unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort

BOTTROPER STRASSE 176 – 178 – T. 0208 / 89 37 24

24h BESTATTUNGEN-KORTZ.DE



Stadtparkasse Oberhausen

Wir. Für Sie.
Für Oberhausen.



Foto: Lutz

Gott spricht: «
Ihr aber, die ihr
meinen Namen
fürchtet, soll
aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit**
und **Heil** unter ihren
Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

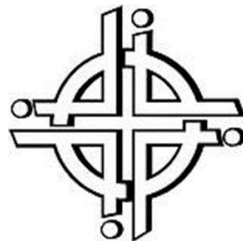
KREY

F R I S E U R E
mehr als nur Haare

AKTIVITÄTEN & AKTIONEN IN OBERHAUSEN

Ökumenischer Vorbereitungstag zum Weltgebetstag 2026 Für Leiterinnen von Frauengruppen und Interessierte

„I will give you rest: come“ (Mt 11, 28-30) - Mit dem Titel: „Kommt! Bringt eure Last“ haben die christlichen Frauen aus dem afrikanischen Land **Nigeria** den Gottesdienst 2026 für die Welt vorbereitet.



Um diese Gottesdienste in den Gemeinden vor Ort gestalten und feiern zu können, wird zu einem Vorbereitungstag in der **Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86, für Samstag, 17.01.2026 von 9.30 Uhr bis 15:00 Uhr** eingeladen.

Der Vormittag ist geprägt von einer Landeseinführung mit PowerPoint-Präsentation von Maggie Raab-Steinke, einer Einführung in die Liturgie von Pfr. Ursula Harfst und dem Einüben der Lieder mit einer Musikerin. Alle Gruppenleiterinnen, interessierte Laien sowie Hauptamtliche sind herzlich eingeladen!

Vorbereitet und durchgeführt wird der Tag von einem ökumenisch zusammengesetzten Team.

Diese Veranstaltung ist gebührenfrei. Um einen Kostenbeitrag von 15€ für Imbiss und für Getränke wird zu Beginn der Veranstaltung gebeten.

Anmeldung unter N1613201 bis zum 12.01.26 bei:
Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Oberhausen, Elsa-Brändström-Str.11,

Tel.: 85996-41, E-Mail: oberhausen@kefb.info

Weitere Infos bei:

Pfarrerin Ursula Harfst, Telefon 9601866, email: ursula.harfst@ekir.de

AKTIVITÄTEN & AKTIONEN IN OBERHAUSEN

Kirchenasyl-Wanderausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“

Die Wanderausstellung zum Kirchenasyl wird vom **7. bis 21. Februar 2026 im Centro-Café Mary & Joe** sowie vom **21. bis 28. Februar 2026 in der Ev. Apostel-Kirchengemeinde** in Osterfeld zu sehen sein.



Die Ausstellung zeigt Perspektiven von Geflüchteten, die im Kirchenasyl sind und waren: neun Portraits mit Texten über die Fluchtgeschichte und Erfahrungen von Familien und Einzelpersonen im Kirchenasyl. Sie sind auf Roll-Ups gedruckt. „Wir freuen uns darüber, die Ausstellung nach Oberhausen holen zu können. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Menschen auf der Flucht, die

von ihren Erfahrungen erzählen“, sagt Evelyn Meinhard, Flüchtlingsbeauftragte im Ev. Kirchenkreis Oberhausen.

Weitere Roll-Ups berichten über das Kirchenasyl. Zitate engagierter Personen berichten über Tätigkeiten, Praxis und Herausforderungen. Die Installation orangener Möbel drückt die Notwendigkeiten des Kirchenasyls aus: Ein Bett repräsentiert einen Schlafplatz, ein Tisch, ein Stuhl und ein Brot soziale Beziehungen. Eine Schwimmweste ergänzt die Installation, die auf das Sterben an den Grenzen und bei Abschiebungen aufmerksam macht. Konzipiert und umgesetzt wurde die Ausstellung von im Kirchenasyl engagierten Menschen im Münsterland. Ein iranischer Künstler hat die Portraits erstellt, alle arbeiten im Kirchenasyl.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Cafés Mary & Joe besucht werden, in der Apostel-Kirchengemeinde können Interessierte die Besuchszeiten über das Gemeindebüro erfragen. Im Veranstaltungszeitraum wird es Vorträge geben. Bereits fest steht ein **Vortrag von Julia Lis am 24. Februar 2026 um 18 Uhr in der Apostel-Kirchengemeinde**. Hier geht es um das Thema Polen und die Erfahrungen mit einem syrischen Geflüchteten, der von Mai bis September 2024 Schutz in der APO gefunden hatte.

AKTIVITÄTEN & AKTIONEN IN OBERHAUSEN

AB DEZEMBER KURSPLATZ AUS DEM NEUEN PROGRAMMHEFT SICHERN

Evangelisches
Familien- und Erwachsenen
BildungsWerk Oberhausen



Familie leben

kreativ leben

gesund leben

TELEFON: 0208/85008-52

ODER

WWW.FEBW-OBERHAUSEN.DE



LEBENSMITTELAUSGABE IN KOOPERATION MIT DER

*O*berhausener Tafel e. V.



SOWIE EIN KOSTENLOSES, WARMES ESSEN UND ZEIT FÜR GESPRÄCHE

LEBENSMITTEL WERDEN NUR MIT TAFEL AUSWEIS
UND ZUGEHÖRIGKEIT ZU DEN POSTLEITZAHLEN:
46117, 46119 AUSGEGEBEN.

ZUM ESSEN SIND ALLE EINGELADEN!

WANN: MITTWOCHS

AB 15:00 UHR - SO LANGE DER VORRAT REICHT

WO:

KIRCHE UND PFARRSAAL ST. PANKRATIUS

BOTTROPER STR. 173, 46117 OBERHAUSEN



FÜR
ALLE
IN
OSTER
FELD

 **St. Pankratius**
Kath. Pfarrei Oberhausen-Osterfeld

AMTSHANDLUNGEN



**Wir nehmen
Anteil
an der Trauer
um:**



**Wir freuen uns
über die Taufen von:**

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen werden die
persönlichen Amtshandlungen
nicht in der Online-Ausgabe
veröffentlicht.

Wir gratulieren zur Trauung:



Du sollst den
HERRN,
deinen Gott,
lieben mit ganzem
Herzen, mit
ganzer **Seele**
und mit ganzer
Kraft. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch
JANUAR

2026

Hinweis:

Wer nicht mit seinen
persönlichen Daten (auch
bei Geburtstagen)
im Gemeindebrief
erscheinen möchte, melde
sich bitte rechtzeitig im
Gemeindeamt.

Wer in unserer
Mitgliederdatei mit
Sperrvermerk wegen des
Datenschutzes gemeldet ist,
wird nicht veröffentlicht –
deshalb fehlen z.B. oft
Jubilar*innen aus den
Seniorenheimen.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren: Dezember

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die persönlichen Geburtstage nicht in der Online-Ausgabe veröffentlicht.

GEBURTSTAGE

GEBURTSTAGE

GESUCHT

Verteiler und Verteilerinnen gesucht!

Leider erhalten nicht alle evangelischen Haushalte unseren Gemeindebrief, weil wir nicht genug ehrenamtliche VerteilerInnen haben.



epd-Bild/Keysone

Können Sie uns helfen und damit anderen eine Freude machen?

Es hilft uns schon, wenn Sie viermal im Jahr für jeweils eine Stunde Gemeindebriefe verteilen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Nadolny im Gemeindebüro: Telefon: 0208 9999 30.

Folgende Straßen (mit Stückzahl) sind noch unversorgt:

Am Freitagshof (4)	Beckstr. (25)	Bergstr. (50+74)
Bottroper Str. (12)	Emsstr. (53)	Greenstr. (28)
Gute Str. (10)	Hinterstr. (1)	Hochstr. (41)
Hoffnungsstr. (20)	Hügelstr. (49)	Kickenbergstr. (30)
Märkische Str. (19)	Michalidesstr. (4)	Ostmarkstr. (49)
Rothebuschstr. (149)	Siepenstr. (48)	Teutoburger Str. (55)
Vestische Str. (106)	Vonderorter Str. (4)	Westerholtstr. (69)
Zieglerstr. (3)	Zunftweg (8)	

Herzlichen Dank an die über 40 HelferInnen, die teils schon seit Jahren diese Aufgabe übernehmen!!

Kleidersammlung Kofi Kodua

Unser Gemeindeglied und Gottesdienstbesucher Kofi Kodua unterstützt eine von ihm gegründete Kirchengemeinde in Ghana mit Kleiderspenden.



www.caepsele.de

Wenn Sie etwas spenden möchten, geben Sie es bitte im Gemeindebüro ab.



epd-bild/Stefan Arend

Unser **KOCHTEAM** sucht dringend Verstärkung!
Bei Interesse bitte im Gemeindezentrum
oder bei Pfarrer Conrad melden.

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



FRAUENHILFEN

Pfarrer Stefan Conrad
donnerstags (gerade KW),
 15:00 - 17:00 Uhr

donnerstags (ungerade KW)
 15:00 - 17:00 Uhr, Treffen alleine



FRAUENTREFF

jeden zweiten Dienstag
 19:00 Uhr / Christine Schwinning,
 0208 896549



BIBELGESPRÄCHSKREIS

mittwochs 15:30 Uhr
 am: 17.12.25, 21.01.26 und
 18.02.26 / Pfarrer Conrad

KONFIS

25:

Gr. 1: **dienstags**, 14 tg. +
Samstage / Pfarrer Conrad

Gr. 2: **jeden Donnerstag**, 16:30 -
 18:00 Uhr / Pfarrerin Remy



**INTERKULTURELLER
 GLAUBENSGESPRÄCHSKREIS**
 Nach Absprache, **bitte
 nachfragen** / Pfarrerin Harfst



SPIELRUNDE FÜR

SENIOREN

montags um 10:00 - 12:00 Uhr /
 Ute Erler, 0208 6293361



HERRENKLUB

mittwochs, 14:00 - 17:00 Uhr



BASTELKREIS

montags, 15:00 - 17:00 Uhr
 Anita Broens, 0208 601021



DIENTAGSKREIS

dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr
 Anmeldungen im Gemeindebüro

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



MITTAGSTISCH

mittwochs 12:00 Uhr

Bitte erkundigen Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro



MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14:00 Uhr bei Elvira Doler. Terminabsprachen unter Telefon 0208 9416794



SENIORENHÜPFER

Sitz- und Kreistänze in der Gruppe, **freitags** 15:00 - 17:00 Uhr. Zurzeit sind alle Plätze belegt.



EINE-WELT-ARBEIT

Besuchen Sie uns im Fairen Jugendhaus. Verkauf fairer Waren **dienstags** 15:00 - 17:00, **freitags** 10:00 - 12:00 oder am mobilen Stand **sonntags** nach den Gottesdiensten. Vestische Straße 86, Tel.: 0208 9999 360



OFFENE KIRCHE

montags - freitags 9:00-13:00 Uhr, **freitags** auch 14:00-17:00 Uhr



JUGENDZENTRUM

IM GEMEINDEHAUS

Täglich geöffnet. Es treffen sich **Jugendliche** und **junge Erwachsene** regelmäßig. Informationen am Aushang, auf der Website oder Tel.: 0208 9999 360



KINDERGOTTESDIENST

Am letzten Sonntag im Monat, 10:30 Uhr, gemeinsamer Beginn in der Kirche



(KLEIN-)KINDERGRUPPEN

IM GEMEINDEZENTRUM

Hier treffen sich Baby-, Krabbelgruppen und Eltern-Kindgruppen.

Kindergruppen:

mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

freitags 15:00 - 17:00 Uhr

/ Sandra Schmidt

Krabbelgruppen:

montags 15:30 - 17:30 Uhr

dienstags 9:30 - 11:30 Uhr

/ Marina Matfeld

Baby-Café:

donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr,

Leitung durch das FEBW

Teilnahme ohne Anmeldung möglich.

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



**CHOR DER
AUFERSTEHUNGS-KIRCHE**
donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr
/ Claudia Hornberg,
0171 3563 426,
claudia-hornberg@t-online.de



DAS GEMEINDEAMT
Wenn Sie Fragen zu
Einrichtungen, Angeboten und
Veranstaltungen haben, rufen Sie
unser Gemeindeamt unter 0208
9999 30 an oder kommen Sie
einfach an der Vestischen
Straße 86 vorbei.

Öffnungszeiten (im Regelfall):
montags, mittwochs, freitags
9:00 - 12:00 Uhr.
Sie erreichen uns im Internet
unter www.kirche-osterfeld.de
E-Mail: amt@kirche-osterfeld.de



Prayer in English
samstags, 19:30 - 20:30 Uhr . /
Kofi Kodua 0157 74123 553



**Gottesdienst der
Gemeinde Gute Neue
Botschaft**, in Französisch und
Lingala, **sonntags** 13:30 - ca.
15:30 Uhr.



Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: <http://kirche-osterfeld.de/>. Im Zweifelsfall
fragen Sie bitte telefonisch oder per Mail nach
(Adressen s. Seite „Wichtige Anschriften“).

WICHTIGE ANSCHRIFTEN

Auferstehungs-Kirche & Gemeindezentrum (GZ)	Vestische Str. 86, 46117 Oberhausen
Pfarrbezirk I	Ursula Harfst , Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 0163 25 06 99 4, Ketteler Str. 7, ursula.harfst@ekir.de
Pfarrbezirk III	Heike Remy , Pfarrerin, 0201 56 27 31 94, Büro: Vestische Str. 86, E-Mail: heike.remy@ekir.de
Pfarrbezirk IV	Stefan Conrad , Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 9999 340, stefan.conrad@ekir.de
Gemeindebüro	Jutta Nadolny , Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 30, Fax 0208 999 93 33 amt@kirche-osterfeld.de / Mo, Mi; Fr 8-12 Uhr
Gemeindezentrum	Bodo Fidelak , Küster Vestische Str. 86, Tel. 0208 99993 19 bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de
Familienzentrum „Arche Noah“	Stephanie Muschinski , Leiterin Kapellenstraße 24, Tel. 0208 892576 kindergarten@kirche-osterfeld.de
Kinder- und Jugendarbeit	Sandra Schmidt , Jugendleitung Jugendhaus, Vestische Str. 86, Tel.: 0208 9999 360, jugend@kirche-osterfeld.de
Krabbelgruppen im Gemeindezentrum	Marina Matfeld , Gruppenleitung Vestische Str. 86, Tel. 0178 5520 934 marina.matfeld@web.de
Faires Jugendhaus (EINE-WELT-Arbeit)	Sandra Schmidt , Jugendleitung, Vestische Str. 86, Tel.: 0208 999 9360, jugend@kirche-osterfeld.de
Kirchenmusik	Chor: Claudia Hornberg , 0171 3563 426 claudia-hornberg@t-online.de Danny Neumann , danny_sebastian.neumann@ekir.de
Friedhof und Friedhofsverwaltung	Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der Harkortstraße: 0208 607544; Friedhofsverwaltung: 0208 8500 8513
Diakoniestation	Stephan Wilkes , Leiter Falkestr. 88, Tel. 0208 80 11 44 info@diakoniestation-oberhausen.de
Diakonisches Werk	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 0202 850 080
Telefonseelsorge	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Schuldnerberatung	Langemarkstr. 19 - 21, Tel. 0208 807 020
Ev. Beratungsstelle	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 850 087
Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)	Marktstraße 152-154, 46045 Oberhausen Tel. 0208 850 080 http://www.ev-kirche-ob.de
Ev. Familien- und Erwachsenenbildungs- werk (FEBW)	Marktstr. 154, Tel.: 0208 850 0852 www.febw-oberhausen.de

GOTTESDIENSTE SENIORENHEIME

**Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten
in unseren Seniorenheimen!**

Datum	Tag	Zeit	Seniorenheime	Pfarrer/ Pfarrerin
			Olga: Zum Steigerhaus 2 BKH: Kettelerstr. 10 LSH: Siepenstr. 30	
24.12.	Hl. Abend	10:30	GD in der Olga	Harfst
24.12.	Hl. Abend	10:30	ÖGD im BKH	Remy
25.12.	1. Weih- nachtstag	10:30	ÖGD im LSH	Conrad / Becker
05.01.	Montag	10:30	GD mA im LSH	Conrad
16.01.	Freitag	10:30	GD in der Olga	Harfst
26.01.	Montag	10:30	GD im BKH	Remy
02.02.	Montag	10:30	GD mA im LSH	Conrad
13.02.	Freitag	10:30	GD in der Olga	Harfst
23.02.	Montag	10:30	GD im BKH	Remy
02.03.	Montag	10:30	GD mA im LSH	Conrad



Foto: Ursula Harfst

.....
GD = Gottesdienst / mA = mit Abendmahl / KiGo = Kindergottesdienst / FGD = Familien-
gottesdienst / TaufGD = Taufgottesdienst. Der Taufgottesdienst kann ausfallen, wenn
keine Taufen angemeldet werden./ ÖGD = Ökumenischer Gottesdienst /  Fahrdienst
möglich (Tel. 99 99 30) / Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Informationen: [http://kirche-
osterfeld.de](http://kirche-osterfeld.de) oder im Gemeindebüro.

GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Zeit	AufKi / GZ Vestische Str. 86	Pfarrer/ Pfarrerin
30.11.	1. Advent	11:00	FGD	Remy
07.12.	2. Advent	10:30	GD mA 	Conrad
14.12.	3. Advent	10:30	GD & KiGo	Samse
21.12.	4. Advent	10:30	GD 	Harfst
24.12.	Heilig Abend	15:30	FGD für Familien mit kleineren Kindern	Remy
		18:00	GD	Conrad
		23:00	GD mit festlicher Musik	Harfst
25.12.	1. Weihnachtstag	10:30	GD mA	Harfst
26.12.	2. Weihnachtstag	10:30	gem. Wunschlieder-GD Ev. Kirche am Buchenweg 275	van Anken & Chor
28.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	10:00	gem. Nord-GD, Apostelkirche, Dorstener Str. 406	Kasper
31.12.	Silvester	18:00	GD im GZ	Remy
01.01.	Neujahr	11:00	GD im GZ mit Brunch	Conrad
04.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	10:30	GD im GZ mA 	Conrad
11.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	10:30	GD im GZ	Loos
18.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	10:30	GD im GZ 	Harfst
24.01.	Samstag	15:00	TaufGD möglich im GZ	Remy
25.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	10:30	GD im GZ & KiGo	Remy
01.02.	Letzter Sonntag nach Epiphantias.	10:30	GD mA im GZ 	Conrad
08.02.	2. Sonntag vor Passionszeit	10:30	GD im GZ zum Kirchentagssonntag	Remy
15.02.	Sonntag vor Passionszeit	10:30	GD im GZ 	Conrad
21.02.	Samstag	17:00	TaufGD möglich im GZ	Conrad
22.02.	1. Sonntag der Passionszeit	10:30	SendungsGD im GZ & KiGo	Harfst, Remy
01.03.	2. Sonntag der Passionszeit	10:30	GD mA 	Conrad
06.03.	Freitag	15:00	ÖGD zum Weltgebetstag	Harfst & Team